# Sehr verehrter, lieber Herr Fischer, [...]

Autor(en): **Ackerknecht, Erwin H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **19 (1962)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-520557

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*Sehr verehrter, lieber Herr Fischer,*

Angesichts Ihrer Jugendlichkeit ist es recht schwer, an Ihren siebzigsten Geburtstag zu glauben, aber der Kalender nennt unerbittlich den 15. Dezember 1892 als Ihr Antrittsdatum. Ihr Abschluß des siebenten Lebensjahrzehnts fällt mit Ihrem zwanzigjährigen Jubiläum als Redaktor dieser Zeitschrift zusammen. Wie viel mühselige, undankbare Kleinarbeit bedeutet das! Und dies ist nur einer der vielen Dienste, die Sie der Medizingeschichte im Lauf der Jahrzehnte erwiesen haben! Als ein bescheidener Ausdruck unseres Dankes ist Ihnen darum diese Nummer des *Gesnerus* gewidmet, die ich im Auftrag der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften zusammengestellt habe. Die Gesellschaft hat Sie anläßlich Ihres Jubiläums auch zum Ehrenmitglied ernannt.

So wie im *Gesnerus* unter Ihrer Leitung auch immer wieder ausländische Autoren zu Wort kommen, so enthält auch diese Nummer Beiträge aus Deutschland, Österreich, Italien und den USA als Ausdruck der Tatsache, daß Ihr medizinhistorisches Wirken weit über die Grenzen der Schweiz hinaus dankbare Anerkennung gefunden hat. Erfreulicherweise erscheint gleichzeitig auch Ihr schöpferischer Beitrag zur Medizingeschichte, die wichtigsten Ihrer Artikel, in Buchform.

Ihr medizinhistorisches Wirken ist um so bewundernswerter und dankenswerter, als Sie ja in erster Linie pharmakologischer Forscher und Hochschullehrer sind. Es erklärt sich aus Ihrer leider bei Naturwissenschaftlern selten gewordenen universalistischen Grundeinstellung, aus Ihrer Überzeugung vom Wert der Wissenschafts- und Medizingeschichte. Durch Ihr langjähriges, zähes Wirken hat erfreulicherweise diese Überzeugung auch in Fachkreisen wieder an Boden gewonnen. Möge Ihnen noch recht lange die Kraft zu segensreichem Wirken und uns Ihre treue Hilfe erhalten bleiben; möge Ihnen dieser Gruß die Gewißheit unseres herzlichen, tiefempfundenen und dauernden Dankes geben.

*Erwin H. Ackerknecht*